

# .44 Magnum-Power aus der 1911er-Pistole?!

Wenn Ihnen jemand vorschlägt, eine .44 Magnum-Patrone aus Ihrer 45er zu verschließen, dann könnte er etwas verrückt sein - oder Johnny Rowland. Der sympathische Amerikaner ist Moderator der Kabel-TV-Sendung „The Johnny Rowland Shooting Show“ und Erfinder der neuen Pistolenpatrone .460 Rowland. Durch eine modifizierte Hülse kann man so seiner .45 ACP-Waffe (fast) die Power der .44 Magnum entlocken.

Die zahlreichen Bestrebungen, aus der populären .45 ACP-Pistole Patronen mit einer wesentlich höheren Leistung zu verschließen, scheiterte immer wieder an den rampenlosen Läufen der meisten Waffen, da die Hülse hier nicht komplett vom Patronenlager umschlossen ist, und so der Gasdruck alleine vom Hülsenmaterial „gebändigt“ werden muß. Bei der .45 ACP-Hülse beispielsweise ist die Grenze somit um ca. 2.500 bar angesiedelt. Neben einigen anderen Wildcatern entwickelte die Firma Detonics im Jahre 1983 eine Patrone, die auf der längeren .45 Winchester Magnum basierte. Da die .45 Win. Mag. Hülse zwar den identischen Patronenboden wie die .45 ACP, aber eine stärkeren massiven Hülsenboden hat, kürzte Detonics die 30,4 mm lange Magnum-Hülse auf 23,9 mm, um sie in konventionellen .45 ACP-Pistolen verschließen zu können. Die Verlängerung der Detonics-Hülse, über das Maß der .45 ACP hinaus diente dabei nicht vorrangig zur Vergrößerung des Hülsenvolumens, sondern vor allem um zu verhindern, daß die gasdruckstärkere Detonics-Patrone in .45 ACP-Waffen verschossen werden konnte.

## Messing zur Gasdruck-Bändigung

Wer noch stärkere Hülsenkonstruktionen brauchte, griff auf die .308 Winchester zurück,

deren Hülsenboden ebenfalls mit der .45 ACP identisch ist. Neben dem Kürzen der Gewehr-hülse unterhalb der Schulter kommt dann aber noch das Aufreiben des massiven Hülsenkörpers auf das erforderliche Innenmaß hinzu. Durch diese aufwendige Hülsenherstellung, besonders für Pistolenhülsen, die beim Schuß meterweit durch die Luft geschleudert werden, ist solchen Wildcat-Varianten eine stärkere Verbreitung versagt geblieben. Heutzutage hat es der Wildcatter und Wiederlader viel einfacher, denn seitdem die Hülsenhersteller, allen voran Starline, flexibler geworden sind, tauchen immer häufiger zeitgleich oder kurz nach dem Erscheinen neuer Kaliber, fabrikgefertigte Hülsen dafür auf. Die .460 Rowland ist so eine Patrone - statt den wiederladenden Wildcatter vor eine abenteuerliche Odyssee nach Wiederladekomponenten zu schicken, kann auf Hülsen von Starline mit .460 Rowland-Bodenstempel zurückgegriffen werden. Alle anderen Komponenten und vor allem die Ladewerkzeuge der .45 ACP können nach minimalen Einstellarbeiten verwendet werden.

## Das Beschußamt wird sich freuen...

Auch wenn die, im Vergleich zur .45 ACP um 1,6 mm längere Hülse der .460 Rowland, hauptsächlich gegen den irrtümlichen Verwen-

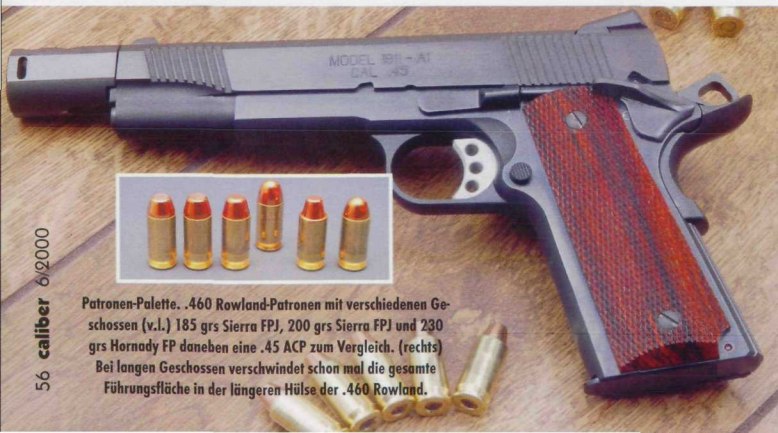


Der Man hinter der Patrone. Johnny Rowland, Erfinder der Patrone .460 Rowland ist seit zehn Jahren Moderator der „Johnny Rowland Shooting Show“ und hat in über 400 Sendungen die Faszination an Waffen, den verantwortungsvollen Umgang mit ihnen und die Rechte der Waffenbesitzer bundesweit im amerikanischen Fernsehen der Öffentlichkeit näher gebracht.

dung in .45 ACP-Pistolen gedacht ist, so besichert diese dennoch in einigen Fällen mehr Pulverraum, denn die maximale Patronenlänge der .45 ACP von 32,3 mm wird oft nur mit dem typischem 230 Grains Rundkopfgeschöß erreicht. Kürzere 185 und 200 Grains Semiwadcutter oder Kegelstumpfgeschosse ergeben in der .45 ACP aber nur Patronenlängen zwischen 29,5 bis 31,8 mm und können dadurch erst in der längeren Rowland-Hülse weiter herausgesetzt werden, wodurch sich der Pulverraum vergrößert. Aufgrund der längeren Hülse steht dafür aber bei langansigen Semiwadcutterschossen der Hülsenmund schon mal über die Geschößkante vor, und auch beim Standard-230 Grains-Vollmantel-Rundkopfgeschöß ist die komplette Geschößführung bereits vollständig in der Hülse verschwunden. Ein Taper oder Rollcrimp, der die Hülsenwand trotzdem bis an das Geschöß herandrückt ist tabu, denn öffnet sich der Crimp beim Schußvorgang, kann die Hülse zwischen Geschöß und Laufprofil eingeklemmt werden, und die am Patro-

nenboden ansetzende Auszieherkralle reißt die Hülse beim Verschlussrücklauf in zwei Teile. Aus der Sicht des Beschußrechts ist die .460 Rowland allem unproblematischer als die .45 Super (eine leistungsstärkere .45er-Patrone mit identischen Hülsenmassen wie die .45 ACP, siehe caliber 03/2000), da die längere Hülse verhindert, daß die stärkere Patrone versehentlich in einer .45 ACP-Waffe verschossen wird.

**Pure Power.** Die neue Pistolenpatrone .460 Rowland bringt aus einer 1911er-Pistole (fast) die Energie der .44 Magnum.



Patronen-Palette. .460 Rowland-Patronen mit verschiedenen Geschossen (v.l.) 185 grs Sierra FPJ, 200 grs Sierra FPJ und 230 grs Hornady FP daneben eine .45 ACP zum Vergleich. (rechts) Bei langen Geschossen verschwindet schon mal die gesamte Führungsfläche in der längeren Hülse der .460 Rowland.

## Bezugsquellen

**Matrizen, Hülsen etc.:** Wolf's Wiederladetechnik, W.R. Breiter, Heinrich-Hertz-Str. 5, D-31137 Hildesheim, Tel. 05121-27521, Fax 05121-25087 (tägl. 14.00-20.00)  
**Info/Ladadaten etc.:** The Shooting Shop, Johnny Rowland, 327 Irvin Rowland Rd., Dept. AH, Dubberly, LA 71024, Phone: 001-(318) 377-5189, Internet: www.americannewsnet.com oder www.shootingshow.com

**Weschelläufe:** Clark Custom Guns, 336 Shootout Lane, Dept. AH, Pricetown, LA 71067, Phone: 001-(318) 949-9884  
**Munition:** Georgia Arms Inc., P.O. Box 238, 15 Industrial Court, Villa Rica, GA 30180, Internet: www.georgia-arms.com

## Auf dem Schießstand - 'ne .45er mit Kompensator?

Als Testvehikel diente eine serienmäßige Springfield Standard 1911 in der „Loaded“-Ausführung (Novak-Visier, Beavertail, lange Federführungsstange etc.). Der Kaliberwechsel von .45 ACP auf .460 Rowland wurde mit einem Drop-In-Kit (kein Einpassen durch den Büchsenmacher erforderlich) von Clark Custom Guns, bestehend aus 5,25" - Lauf mit Kompensator und einer 24 lbs.-Feder realisiert. Der Zweikammer-Kompensator mit Querbohrung wirkt auf den ersten Blick anachronistisch auf einer

.45er-Pistole mit einreihigem Griffstück, beweist seine Qualitäten aber schon nach dem ersten Schuß, wenn der Schütze noch gar nicht glauben will, daß der Rückstoß der Laborierung, die gerade ein 185 Grains schweres Mantelgeschosß mit 18,5 Grains Accurate Arms No.7 und beeindruckenden 470 Metern pro Sekunde Richtung Kugelfang geschickt haben, weniger nachteilig wirkt, als die strammen .45 ACP-Handlaborierungen

die zuvor als Vergleich aus der unkompenstierten Serienwaffe verschossen wurden. Daß der Kompensator zwar das Rückstoßverhalten positiv beeinflusst, die enormen Rückstoßkräfte aber nicht vollständig ausgleichen kann, sieht man an dem Shok-Buff-Rückstoßpuffer, der am Ende der Federführungsstange den zurücklaufenden Schlitten abfängt, und im Fall der .460 Rowland schon nach 200 Schuß deutliche Spuren aufweist. Die mit 24 lbs. (1 lbs./ engl. Pfund = 453,6 Gramm) extrem starke Verschlussfeder (16-18,5 lbs sind Standard für die .45 ACP), stellt auch das Abzugssystem vor besondere Anforderungen, denn der Schlag, der beim Schließen des Schlittens durch die Waffe geht, kann schon mal den Hammer aus der Abzugsklinke in die Sicherheitsrast fallen lassen, oder sogar zum Doppeln führen. Zur Sicherheit sollte man nach einem Schließfederwechsel darum



**Gasdruck-Bändigung. An der aufgeschnittenen Hülse im Patronenlager sieht man, daß nur der massive Bodenteil der Hülse nicht mehr vom Patronenlager umschlossen wird.**

also mit etwas „Luft“, außer beim Verschlussabstand, in den Verschluss passen soll. Um die Leistungsunterschiede zwischen der .45 ACP und der .460 Rowland in der Praxis auszuloten suchten wir aus sämtlichen in Europa erhältlichen Ladadaten die stärksten Handlaborierungen für die .45 ACP heraus, und verschossen sie aus der Standard-Waffe. Mit den, wohlgerneht alle innerhalb des zulässigen Maximalgasdrucks von 1.400 bar liegenden Handladungen, konnte die Leistung der stärksten .45 ACP-Fabrikpatrone, der PMC 200 Grains Vollmantel-Semiwadcuter auf 300 Metern pro Sekunde/ 583 Joule um gut 260 Joule überboten werden, denn die schon in früheren Tests verwendete

**Vielfalt ist Trumpf. Die .460 Rowland ist eine .45 ACP mit verlängerter und verstärkter Hülse und weshalb eine Vielzahl von Waffen für sie umgerüstet werden kann. (von vorne) Das Wesson Revolver, Heckler & Koch USP, Kimber 1911, Magtech Selbstladebüchse und AR-15-Selbstladebüchse.**

zuerst immer nur eine Patrone laden und die Waffe ohne Magazin schießen - bleibt der Hammer gespannt, obwohl der Verschluss leer nach vorne schnell, kann man davon ausgehen, das daß auch im normalen Schießbetrieb so ist, denn der Verschluss wird im Repetierzyklus durch das Mitnehmen einer neuen Patrone aus dem Magazin etwas abgebrems.

Die im Vergleich zur .45 ACP fast doppelt so starke Patronenleistung fällt dem Schützen bei der .460 Rowland allerdings nicht so stark auf, denn der Verschlusszyklus ist sehr schnell und Dank des Kompensators wird die Waffe nur geradlinig, vergleichbar mit einer .357 Magnum-Laborierung in die Hand gedrückt, ohne dabei nennenswert nach oben zu wippen. Die im Test verwendete Springfield-Standard „Loaded“ kommt direkt ab Werk mit einigen sinnvollen Ausstattungsmerkmalen und hat für eine mit

1.400,- preiswerte Serienwaffe natürlich nicht die spielfreie Schlitten-Griffstück-Passungen wie die oft mehr als doppelt so teuren Matchwaffen, was sich auch wie erwartet in den Streukreisen zwischen 60 und 120 Millimetern bei 10 Schuß auf 25 Metern aus der Schießmaschine bemerkbar macht. Auch von dem Clark-Umrißsatz konnten wir keine Matchpräzision erwarten, da er als Drop-In-Kit konzipiert ist und damit ohne Nacharbeit, .45 Super



te Handladung mit 12,1 Grains Alliant Blue Dot hinter dem 200 Grains Hornady Vollmantel-Semiwadcuter-Geschosß brachte mit 362 Metern pro Sekunde und 849 Joule die mit Abstand höchste Leistung von allen hochgekitzten .45 ACP-Laborierungen in unserem Vergleich. Ladadaten für die .460 Rowland werden beim Clark-Kit erfreulicherweise gleich mitgeliefert, und stimmen mit unseren gemessenen Werten fast 100%ig überein. Rowland favorisiert das Accurate Arms No.7 für seine Patrone und in der Tat liefert dieses schnelle Magnumpulver, das in der Abbrandgeschwindigkeit etwa mit Hodgdon HS 7, Alliant Blue Dot, Vihtavuori N 105 und Vectan SP 2 vergleichbar ist, die höchsten V<sub>0</sub>-Werte und die beste Präzision im Vergleich zu den alternativ mit Accurate Arms No. 5 angegebenen Laborierungen. Auch wenn die Testwaffe mangels enger Passungen nicht das volle Präzisionspotential der Patrone aufzeigen konnte, zeigen die Schußbilder dennoch die gute Eigenpräzision der .460 Rowland auf.

## caliber-Fazit

Wie schon bei der Patrone .400 Cor-Bon und .45 Super suchen auch die Erfinder der

caliber-Artikel	
<b>Exotische Kurzaffenkaliber</b>	
9 x 22 Major	03/96
9 x 23 Winchester	01/98
9 x 25 Dillon	01/96, 02/96
.357 SIG	08/98, 09/98
	02/99, 10/99
.400 Cor-Bon	06/97, 04/98
.440 Cor-Bon	06/97, 10/99
.45 Super	03/2000
.475 Linebaugh	10/99
.500 Linebaugh long	01/99

## caliber in Kürze

### Die .460 Rowland...

- ... hat eine im Vergleich zur .45 ACP um 1,6 mm verlängerte Hülse (24,4 statt 22,8 mm)
- ... hat einen verstärkten, massiven Bodenteil (wie die .45 Super)
- ... kann aus jeder .45 ACP-Pistole mit Wechsellauf und stärkerer Verschlussfeder verschossen werden
- ... kann mit jedem .45 ACP-Matrizenatz geladen werden
- ... hat die gleiche Patronenlänge wie die .45 ACP (Magazine)
- ... hat einen etwa doppelt so hohen Gasdruck wie die .45 ACP
- ... liegt im Energiebereich wie die .45 Winchester Magnum

.460 Rowland ihren Kundenkreis unter den weltweit zahllosen Besitzern von .45 ACP-Pistolen, die nur durch einen Wechsellauf und eine der Patronenleistung angepaßte Verschleißfeder (22-24 lbs.), in den Genuß der neuen Patrone kommen können. Verschlüsse, Magazine, Auszieherkralle und Ausstoßer der .45 ACP-Basiswaffe können unverändert übernommen werden. Durch die Popularität von Johnny Rowland ist in den USA schon ein recht großer Rummel rund um die .460 Rowland entstanden, da die Amerikaner zum einen ein Hang hin zum höher, schneller, weiter haben und zum anderen in der Jagd mit Kurz-

waffen auch ein praktisches Anwendungsgebiet für solche Patronen haben. In unseren Landen bietet sich aus Sportschützensicht vor allem die Magnum-Pistolenklasse über 9 mm des Bund Deutscher Schützen, und darüber hinaus natürlich jeden Wettkampf im Bowling-Pin-Schießen und Geschossgeschwindigkeitstests, bei dem man mit der .460 Rowland dann sehr gute Chancen auf einen Sieg oder zumindest erstaunte Gesichter der Anwesenden hat.

Text: Jens Tigges, Peter Dlsak  
Fotos: Peter Sabel, GFI



Die wichtigsten Vertreter der .45er-Pistolen-Patronen. (v.l.) .45 ACP, .451 Detonics Magnum, .460 Rowland und .45 Winchester Magnum

#### Leistungsvergleich (Handladungen aus 5"-Laufgänge)

Kaliber	.45 ACP	.460 Rowland	.45 Winchester Magnum
Hülsenlänge, max.	22,8 mm	24,4 mm	30,4 mm
Patronenlänge, max.	32,39 mm	32,39 mm	40,05 mm
<b>Geschögewicht</b>			
185 Grains	364 m/s - 794 Joule	471 m/s - 1.330 Joule	503 m/s - 1.516 Joule
200 Grains	362 m/s - 849 Joule	463 m/s - 1.389 Joule	486 m/s - 1.532 Joule
230 Grains	310 m/s - 716 Joule	397 m/s - 1.175 Joule	448 m/s - 1.496 Joule



Gasdruck-Bündigung, die 2. Erst im Schnitt der Starline-Hülsen zeigt sich die Verstärkung des massiven Bodenteils. (v.l.) .45 ACP, .45 Super, .460 Rowland und .45 Winchester Magnum.

#### Schubleistung Springfield Standard Loaded in .45 ACP mit Wechsellauf in .460 Rowland

Geschö	Treibladung	OAL	Springfield Standard, .45 ACP, 5"-Laufgänge	Energie	Bemerkung
Gewicht-Hersteller-Art-Dia.	Menge-Hersteller-Sorte	in mm	V <sub>2</sub> - V <sub>2</sub> Diff. - BDS-Faktor - Präzision		
185 grs Federal FMJ SWC .451"	Federal-Gold Medal-Fabrikpatrone	29,5	261 m/s - 7,1 m/s - Faktor 158 - 63 mm	408 Joule	Referenz
185 grs Sierra FPJ .4515"	10,8 grs Accurate Arms No.5	30,5	341 m/s - 6,7 m/s - Faktor 207 - 61 mm	697 Joule	gute Präzision
185 grs Sierra FPJ .4515"	11,6 grs Hodgdon HS 6	29,6	364 m/s - 32,5 m/s - Faktor 221 - 62 mm	794 Joule	gute Präzision
200 grs PMC FMJ SWC .451"	PMC-Fabrikpatrone	30,2	300 m/s - 16,5 m/s - Faktor 197 - 120 mm	583 Joule	stärkste Fabrikpatrone in .45 ACP
200 grs Hornady FMJ SWC .451"	12,8 grs Accurate Arms No.7	31,9	335 m/s - 13,7 m/s - Faktor 220 - 59 mm	727 Joule	beste Präzision im Test
200 grs Hornady FMJ SWC .451"	12,3 grs Alliant Blue Dot	32,3	362 m/s - 44,6 m/s - Faktor 238 - 117 mm	849 Joule	bewährte +P-Laborierung
225 grs WM Bullets CL SM RN .451"	9,3 grs Hodgdon HS 6	32,1	304 m/s - 5,3 m/s - Faktor 224 - 84 mm	674 Joule	gute Fangschuß/ +P-Laborierung
230 grs Winchester FMJ RN .451"	Winchester-Fabrikpatrone	32,1	262 m/s - 12,1 m/s - Faktor 198 - 110 mm	512 Joule	Standardpatrone
230 grs PMC FMJ ENC RN .451"	7,3 grs Vihtavouri N 340	32,0	279 m/s - 16,9 m/s - Faktor 211 - 117 mm	580 Joule	Umsetzung mit Hodgdon Universal besser
230 grs PMC FMJ ENC RN .451"	7,2 grs Hodgdon Universal	32,2	310 m/s - 10,7 m/s - Faktor 234 - 107 mm	716 Joule	absolutes Maximum für 230 grs-Geschö
Geschö	Treibladung	OAL	Clark-Lauf, .460 Rowland, 5,25"-Laufgänge	Energie	Bemerkung
Gewicht-Hersteller-Art-Dia.	Menge-Hersteller-Sorte	in mm	V <sub>2</sub> - V <sub>2</sub> Diff. - BDS-Faktor - Präzision		
185 grs Sierra FPJ .4515"	14,5 grs Accurate Arms No.5	31,75	446 m/s - 26,2 m/s - Faktor 271 - 97 mm	1.192 Joule	noch hohe v2-Schwankungen
185 grs Sierra FPJ .4515"	18,5 grs Accurate Arms No.7	31,75	471 m/s - 16,9 m/s - Faktor 286 - 92 mm	1.330 Joule	Leistungsausbeute mit AA # 7 besser
200 grs Hornady FMJ SWC .451"	13,5 grs Accurate Arms No.5	32,15	436 m/s - 8,0 m/s - Faktor 286 - 90 mm	1.232 Joule	Hülse steht über die Geschökhante hinaus
200 grs Hornady FMJ SWC .451"	18,0 grs Accurate Arms No.7	32,15	463 m/s - 12,0 m/s - Faktor 304 - 125 mm	1.389 Joule	stärkste .460 Rowland-Laborierung im Test
200 grs Sierra FPJ .4515"	18,0 grs Accurate Arms No.7	32,15	452 m/s - 4,6 m/s - Faktor 297 - 49 mm	1.324 Joule	Top-Präzision
230 grs PMC FMJ ENC RN .451"	12,5 grs Accurate Arms No.5	32,15	389 m/s - 7,7 m/s - Faktor 294 - 106 mm	1.128 Joule	fast gleiche Leistungsausbeute wie mit AA # 7
230 grs PMC FMJ ENC RN .451"	15,8 grs Accurate Arms No.7	32,15	397 m/s - 7,4 m/s - Faktor 300 - 95 mm	1.175 Joule	Präzision mit Flachkopfgeschö besser
230 grs Hornady FMJ FP .451"	15,8 grs Accurate Arms No.7	32,15	397 m/s - 6,8 m/s - Faktor 300 - 65 mm	1.175 Joule	akzeptable Präzision

Alle .45 ACP-Handlaborierungen in gebrauchten PMC-Hülsen mit Winchester Large-Pistol-Zündhütchen und Taper Crimp auf 11,94 mm, alle .460 Rowland-Handladungen in neuen Starline-Hülsen mit Winchester Large Pistol Zündhütchen und Taper Crimp auf 11,94 mm. **Testaufbau:** Die Geschögeschwindigkeit (v<sub>2</sub> in Meter Pro Sekunde) wurde mit einer Lehrman- & Schumann-Anlage ermittelt. Die Präzisionsüberprüfung wurde auf 25 m Distanz aus der Ransom-Rest-Schießmaschine durchgeführt. Die Schußbilder beziehen sich auf die Schußblöckchen auf die am weitest auseinanderliegenden Schüssen. Alle Ladeangaben

ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich. **Abkürzungen:** OAL = Overall length = Patronen Gesamtlänge, SWC = Semi-Wadcutter, CL = Cast Lead = gegossenes Bleigeschö, TC = Truncated Cone = Kegelstumpf, FMJ = Full Metall Jacket = Vollmantel, RN = Round Nose = Rundkopfgeschö, FPJ = Full Profile Jacket = Teilmantelgeschö ohne freiliegende Bleispitze, SM = Silvermolybden = Metallmolybdän-Beschichtung für Bleigeschosse, ENC = Encapsulated = durch ein Tombakplättchen am Boden verschlossene Vollmantelgeschö.